Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

werden Ich vnde dum meinen
lieben sun Do sprach die junck
frauw Ich wil tun als die turtel
taub tut wann sy iren gema
chel verlust so ist sy fürbaß
ain vnd trauret alczeit vnd
nymmet ir kainen gemach
el mer Vnd do sant Allexi
us In der stat Edissam was
gewesen In das .xv. vij. Jar. Vn
all suntag vnsers herren
leichnam hett genomen vnd
got fleissiclichen hett gedienet
tag vnd nacht mit vil iib
unig Do was ain groß wet
ter an ainem heiligen tag
dez morgens vnd do das volk
zu kirchen was do wolt der
meßner die kirchen sperren
vnd trib sant Allexius mit
anderen armen auß der kir
chen Do stund vnser frawen
pild gemalt an der kirchtur
Daz sprach zu dem meßner
laß mir meinen diener hie
Jnnen Do sich sich der meß
ner vmb vnd west mit was
daz pild mainet Do sprach
aber daz pilde du solt meinen
diener wol erbarmen Er tre
gt ainen katzen an vnd hat
kauß har vnd tragt ain her
in hand an vnd hat ainen
liechten part vnd ist weder
zu junck noch zu alt vnd
ist mit gar ain haber knecht
vnd ist dez himelreichs sicher
vnd ist der heilig geist alczeit
in im vnd heist Allexius Vn
als pald gieng der meßner
zu Allexio vnd redet mit Jm
vnd do lautten sich zu hand all
glogken von im selber die
In der stat waren Do gieng
er die pfaffen all zu ainander
vnd ain groß volk vnd fing
ten was das bedeutet Do spr
ach der meßner Es ist ain
heiliger man hie durch dez wil
len tut got die grosser wunder
vnd saget im wie das pild mit
Jm geredet hett vnd zeiget sunt
Allexium vnd do sy sein heiligkait
bekanten Do erten sy im fleis
sig vnd taten im gutlichen
Do was sunt Allexius lend
vnd vorcht er verlure sein
lon vnd sein arbait vnd floch
die ere Darnach floch er auß
der stat vnd kam auf daz mer
do warff im der wind zu der
stat zu kame Do sein vater
was der gieng dort her mit
kosperen klinderen vnd auch
mit dieneren Do ersuftzet
Allexius vnd gedacht Jm
herre hilf mir daz Ich mein
em vater vnerkant sey vnd
gedacht Jm auch herze wer
ez dein wille Do wolt Ich
mein leibnarung aller gerenst
von meinem vater haben
wann er wirt mir sein aller
schuldigest vnd bekant seinen
vater wol Er bekant aber
sein nicht Do gieng der lieb
herr sunt Allexius zu seinem
vater vnd pat im durch got
vnd durch seins heben sunes
willen Allexius den er ver
loren hett Daz er Jm in sein
em hauß ain klaines gemach
lin geb der Jnne er wer vnd
got der Jnne dienet Dez ge
wert er im zu hand vnd be
falch Jn ainem knecht das er
sein alczeit wurtet Do stund
ain stiegl pey dem wege In
seinem hauß Darunder was
ain schwarcz gemach Der
em gieng der heb herr sunt
Allexius Do pracht Jm der
knecht zu essen dem er befolh
en was Do dient sunt Allexi
us got tag vnd nacht mit
grossem ernst mit peten mit